

STAGING NATURE

Die Kunst setzt sich mit der Natur unter den verschiedensten Blickwinkel auseinander und zeigt die jeweils unterschiedlichen Repräsentationsformen auf, für die der Begriff Landschaft und Natur steht – von einer naturalisierten Künstlichkeit, über die Landschaft als Bühne, als Projektionsfläche für Sehnsüchte, bis zur Landschaft als vermeintlichen Ort der letzten „Wildnis“.

Jedoch fungiert die Natur auch als Spiegel aktueller politischer und gesellschaftlicher Gegebenheiten und ist Subjekt für die sensible und aufmerksame Wahrnehmung der Realität durch die Künstler:innen verbunden mit dem Ausdruck der eigenen Befindlichkeit.

Ebenso schwingt in all diesen unterschiedlichen Darstellungen und Konzepten stets auch unmissverständlich eine kritische Sicht auf Ökologie und Umwelt mit, die letztlich, wie die Kopfskulpturen von Alfred Haberpointner zeigen, wieder den Menschen als Akteur ins Spiel bringen.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Regina Anzenberger • Barbara Bernsteiner • Angela M. Flaig • Alfred Haberpointner •
Gabriele Kutschera • Norbert Pümpel • Veronika Suschnig • Eva Wagner

Konzept und Kuratierung: Silvie Aigner

